

2. Zahlungsbilanzen

c) Zahlungsbilanz Großbritanniens*) 1950 bis 1955

Mill. Pfund Sterling**)

Art der Bewegung	1950	1951	1952	1953	1954	1. Halbjahr		
						1954	1955	
Leistungsbilanz (Waren und Dienste)								
Warenverkehr f.o.b. ¹⁾	Ausfuhr	2 250	2 748	2 825	2 668	2 815	1 424	1 531
	Einfuhr	— 2 383	— 3 481	— 2 950	— 2 879	— 3 007	— 1 471	— 1 667
Reiseverkehr	Einnahmen	61	75	80	88	95	44	50
	Ausgaben	— 85	— 104	— 82	— 88	— 101	— 40	— 43
Seeschifffahrt ²⁾	Einnahmen	321	412	401	365	388	200	221
	Ausgaben	— 180	— 280	— 298	— 245	— 256	— 121	— 151
Kapitalerträge ³⁾	Einnahmen	271	307	291	274	293	135	152
	Ausgaben	— 117	— 180	— 213	— 227	— 258	— 95	— 105
Regierungs- ⁴⁾	Einnahmen	29	24	28	57	54	35	36
	Ausgaben	— 131	— 157	— 170	— 170	— 175	— 89	— 93
Andere Dienste netto ⁵⁾ ⁶⁾	Einnahmen	293	267	254	311	319	142	85
	Saldo	329	— 369	166	154	167	164	16
Unentgeltliche Übertragungen								
Private Übertragungen netto		5	— 14	— 15	— 4	— 9	— 1	— 8
Staatliche Übertragungen								
ECA/MSA-Wirtschaftshilfe netto ⁶⁾	Empfang	239	58	121	102	50	24	33
Andere amerikanische Schenkungen ⁷⁾ ..	Empfang	—	14	17	3	—	—	—
Übertragungen an die Kolonien	Hergabe	— 18	— 17	— 28	— 24	— 29	— 10	— 13
Andere Hilfe ⁸⁾	Hergabe	— 16	— 18	— 19	— 20	— 19	— 12	— 11
Ziehungsrechte ⁹⁾	Hergabe	— 95	—	—	—	—	—	—
	Saldo	115	23	76	57	— 7	1	1
Kapitalbilanz (Kapital- und Währungsgoldbewegungen)								
Privates Kapital netto ¹⁰⁾		— 84	— 270	— 80	— 171	— 145	— 87	— 33
Staatliches und Banken-Kapital								
Langfristige Verpflichtungen								
Anleihen d. V. St. v. Am. u. Kanadas	Aufnahme ..	20	5	17	—	—	—	—
	Tilgung	— 37	— 51	— 33	— 43	— 37	— 6	— 5
Andere Anleihen		— 1	—	9	5	3	—	— 12
Langfristige Forderungen netto		16	— 9	16	26	33	18	6
Kurzfristige Verpflichtungen								
gegen den IMF ¹¹⁾		—	— 10	—	— 56	— 40	—	—
Sonstige Sterlingverpflichtungen		325	54	373	269	200	120	39
Verschuldung bei der EZU		—	166	53	21	78	23	24
Kurzfristige Forderungen								
Guthaben bei der EZU		80	80	—	—	—	—	—
Sonstige Forderungen (außer Dollar)		— 28	— 37	— 26	— 30	— 3	— 8	— 5
Dollarguthaben ¹²⁾		— 575	344	175	— 240	— 87	— 179	— 29
Währungsgold ¹²⁾								
	Saldo	— 444	346	— 242	— 211	— 160	— 165	— 17

*) Nur das Vereinigte Königreich von Großbritannien ohne Kolonien. — **) Aus räumlichen Gründen sind Credit (Haben) und Debet (Soll) nicht nebeneinander, sondern bei den einzelnen Positionen jeweils untereinander gestellt oder miteinander saldiert worden. Vor allem in der Kapitalbilanz werden in der Regel bei den einzelnen Positionen nur die Salden aus Zu- und Abnahme gegeben. — Credit ohne Vorzeichen, Debet mit einem Minuszeichen. Im Debet stehen: die Einfuhr von Waren und Diensten (Dienstleistungen ausgedrückt durch die Ausgaben dafür), die Hergabe unentgeltlicher Übertragungen, die Zunahme der Forderungen und die Abnahme der Verpflichtungen. Eine Zunahme der Devisen- oder Goldbestände z. B. erscheint also mit einem Minuszeichen.

¹⁾ Abweichungen von den Zahlen der Außenhandelsstatistik insbesondere durch Umrechnung der Einfuhr von c.i.f.- auf f.o.b.-Werte. — Einfuhr ohne die unentgeltlichen amerikanischen Lieferungen von militärischen Ausrüstungsgegenständen unter dem »Mutual Defence Assistance Agreement«. — ²⁾ Die Tankschifffahrt ist in den »Anderen Diensten« enthalten. — ³⁾ Die Erträge englischer Gesellschaften aus direkten Auslandsanlagen in der Ölwirtschaft und im Versicherungswesen sind in den »Anderen Diensten« enthalten. — ⁴⁾ Einnahmen: Erlöse aus Off-shore-Aufträgen der V. St. v. Am. und Einnahmen von den amerik. und kanad. Truppen in Großbritannien. (Teile von beiden Posten sind außerdem in den »Anderen Diensten« enthalten. Teile der Off-shore-Lieferungen ferner in der Warenausfuhr). Insgesamt betragen die Off-shore-Lieferungen 1952 = 1, 1953 = 18, 1954 = 37, 1955 (1. Hj.) = 17 Mill. £. Die Einnahmen von den amerikanischen und kanadischen Truppen betragen insgesamt 1951 = 20, 1952 = 45, 1953 = 55, 1954 = 65 und 1955 (1. Hj.) = 35 Mill. £. (Für 1950 liegen keine Angaben vor.) Ausgaben: Hauptsächlich militärische Ausgaben, ferner Pensionen, Beiträge für internationale Organisationen und sonstige Regierungsausgaben. — ⁵⁾ Einschl. nichtmonetärer Goldbewegungen. S. ferner Anm. ⁴⁾. — ⁶⁾ Abzögl. des Anteils der ECA/MSA an den Gegenwertmitteln 1950 = 9, 1951 = 4, 1952 = 6, 1953 = 9, 1954 = 5, 1955 (1. Hj.) = 1 Mill. £. In den Angaben der Tabelle für 1952 ist eine kanadische Hilfe von 2 Mill. £ enthalten. — ⁷⁾ MSA-Hilfe im Rahmen des Katz-Gaitskell-Abkommens sowie der Benton-Moody-Vereinbarung, abzüglich des Anteils der MSA an den Gegenwertmitteln (1952 = 2 Mill. £). — ⁸⁾ Schenkungen an die UNKRA, die UNRWA, die IRO sowie direkt an einzelne Länder (außer den Kolonien). — ⁹⁾ 1952 einschl. einer Schenkung von 54 Mill. £ an die EZU (Inanspruchnahme der »initial debit position« Großbritanniens durch andere EZU-Länder). — ¹⁰⁾ Darunter Verkäufe von Kapitalanlagen außerhalb des Sterling-Gebietes 1950 = 63, 1951 = 35, 1952 = 19, 1953 = 24, 1954 = 28, 1955 (1. Hj.) = 15 Mill. £. In der Position sind ferner die »Ungeklärten Beträge« enthalten, bei denen es sich vermutlich zum größten Teil um nichterfaßte private Kapitalbewegungen handelt. — ¹¹⁾ Verkäufe von £ durch den IMF: 1951 10 Mill. an Brasilien, 1953 weitere 10 Mill. an Brasilien, außerdem 44 an Japan und 2 an die Türkei. — ¹²⁾ Die Bestände an Währungsgold, US-\$ und kan. \$ betragen Ende 1950 = 1178, 1951 = 834, 1952 = 659, 1953 = 899, 1954 = 986 und Mitte 1955 = 957 Mill. £.